



Foto: Franz-Josef Rupprecht/kathbild.at



## Grüß Gott!

Oft kommen Ereignisse, die man nie erwartet hätte. Das Corona-Virus war plötzlich da und veränderte unsere Welt. Das Leben ist voller Überraschungen. Vor sechs Wochen wurde ich als Dekan gebeten, vorübergehend die Pfarreien Lochau und Eichenberg zu leiten. Aufgrund eines schweren Konfliktes hatte sich der Pfarrer eine Auszeit genommen, die er für eine persönliche Entscheidung nutzte. Anfang Juni hat er sich von den beiden Pfarren verabschiedet, was schade ist.

Die Diözese kann nicht einfach einen Priester aus dem Hut zaubern, besonders für diese heikle Situation nicht. Und doch hat sie eine Entscheidung getroffen: Ein Theologe und Familienvater wird *Gemeindeleiter* für Lochau und Eichenberg werden; ihm zur Seite werde ich als *Pfarrprovisor* fungieren. Wir werden ein gemeinsames Team sein, das andere Laienmitarbeiter miteinbezieht und die Zukunft der Pfarren gestaltet.

Manche werden sich fragen, wie ich wohl neben den Pfarren Bildstein und Schwarzach und den Aufgaben als Dekan auch noch Mit-Leiter eines weiteren Pfarrverbandes im Leiblachtal sein kann. Keine Frage, das ist für mich eine Herausforderung! Ich kann das nur machen, weil ich ein gutes Team habe, und weil Vikar Walter Metzler und Pfr. i. R. Ehrenreich Bereuter mich bestens unterstützen. Dafür danke ich allen sehr! Weiters muss ich gut organisiert sein und auf meine Gesundheit achten. Und ich baue auf die Gnade Gottes, damit ich meinen Dienst mit Freude tue.

Als Kirche leben wir in einer schwierigen Zeit, aber wir müssen uns den Herausforderungen stellen.

Drei Jahre sind vorerst geplant, dass ich in Lochau Mitverantwortung trage. In dieser Zeit wird auch das Projekt „Pfarrverband Leiblachtal“ vorangetrieben. Meine Arbeit bei euch soll deswegen nicht Not leiden, zumal meine Mitbrüder auch noch da sind. Die Zukunft wird sein, dass eine Gemeinde nicht einfach vom Pfarrer „versorgt“ wird, sondern auch selber Sorge trägt für den Glauben und das geistliche Wohl aller Pfarrmitglieder.

Pfarrer Paul Burtscher



*Als Kirche sind wir gemeinsam „vernetzt“. Durch die Taufe haben wir die gleiche Würde und einen persönlichen Auftrag, das Christsein zu leben.*



Foto: Michael Tillmann

*Was ich vom Sämann lernen kann:*

*Meine Kräfte sind klein.  
Erfolg ist Gottes Sache.*



## Gottesdienstordnung

13. – 27. Juni 2021

<b>SO 13.06.</b>	<b>11. Sonntag im Jahreskreis</b>
10:15	Eucharistiefeier 1. Jahrtag für Katharina Rensi
14:00	Tauffeier Simon Böhler
<b>DI 15.06.</b>	
08:00	Messfeier
<b>DO 17.06.</b>	
08:00	Messfeier
15:00	Andacht Wallfahrtsgruppe
<b>SA 19.06.</b>	
08:00	Messfeier
<b>SO 20.06.</b>	<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>
10:15	Eucharistiefeier Dank für die Erstkommunion Männerchor Götzis
<b>DI 22.06.</b>	
08:00	Messfeier
<b>DO 24.06.</b>	<i>Geburt Johannes des Täufers</i>
08:00	Messfeier
<b>SA 26.06.</b>	
08:00	Messfeier
10:30	Goldene Hochzeit
17:00	OPUS DEI Messe
<b>SO 27.06.</b>	<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>
10:15	Eucharistiefeier
13:30	Tauffeier Sofia Dirnbauer
15:00	Tauffeier Ilga Moosbrugger



### FEIER DER ERSTKOMMUNION 2021 in der Basilika

Am Sonntag, 6.6., haben Anna Moosbrugger, Angelina Flatz, Paula Böhler, Felizia Hinteregger, Linus Sutter, Leo Muxel, Theodor Andres und Linus Bechter freudestrahlend den Festgottesdienst mitgefeiert, der unter dem Thema stand: „Mit Jesus auf dem Weg“.

## Informationen und Termine

### 26.6. OPUS DEI Messe

Zum Gedenken des Ordensgründers feiert die geistliche Familie des OPUS DEI am Samstag, den 26.6., um 17.00 Uhr, einen Festgottesdienst. Es sind alle eingeladen.

### 27.6. Klassik Café – Das Kollektiv, 11.15 Uhr im Kultursaal

2 junge Vollblutmusiker, Raphael Brunner (Akkordeon) und Juan Carlos Dìoz-Bueno (Querflöte), bieten ein unverwechselbares Konzertprogramm voller Rhythmus, Leidenschaft + Melodie. Freiwillige Spenden erbeten!

### 21.-26.06.: Pfr. Paul Burtscher leitet Kontemplation in Gwiggen

#### Spende Pfarrbrief

Wir sind dankbar, dass Sie darauf nicht vergessen haben.

Ansonsten zur Erinnerung: Die Konto-Nr. lautet AT96 3748 2000 0387 0151. Herzlichen Dank!

### Stehen wir wirklich vor dem Geburtstag einer radikal veränderten Gestalt von Kirche?

Wir sind an einem neuen geschichtlichen Kapitel des Glaubens gelangt. In unseren Breiten leeren sich die Kirchen. Die Zahl der Menschen, die sich zum Christentum bekennen, sinkt von Jahr zu Jahr. Die Corona-Pandemie - die Zeit der leeren Kirchen - war in dieser Hinsicht ein prophetisches Warnzeichen. All das darf uns aber nicht zu Hoffnungslosigkeit oder gar Verzweiflung führen. Denn ich bin überzeugt: Es geht nur ein bestimmter Typ des Christentums zu Ende. Auch im Glauben muss etwas sterben, damit es in einer neuen, verwandelten Form auferstehen kann. Gehört dies nicht zur Botschaft von Ostern? Einer der grundlegenden Bausteine meiner Theologie ist der Gedanke der *resurrectio continua*, der sich fortsetzenden Auferstehung. Das ist wie ein Leben spendender Fluss, der in bestimmten Augenblicken aus der Tiefe an die Oberfläche tritt: im Persönlichen wie auch in der Geschichte der Kirche. T. Halik

#### Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84  
T: 05572/58367  
T (Pfarrer): 0676/832408137

[www.maria-bildstein.at](http://www.maria-bildstein.at)  
pfarramt@maria-bildstein.at  
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h



Foto: Michael Tillmann

*Mehr als einmal ist die Erzählung von der Stillung des Sturms für mich eine Quelle der Zuversicht gewesen, selbst in den größten Stürmen. Keiner der Aufbrüche ins Unbekannte wird ein Absturz ins Nichts sein, wird erzählt, sondern ein Hinübergehen und Ankommen an einem neuen Ufer. Es mag stürmisch werden, der Wind mag uns ins Gesicht blasen, die Angst und Todesnot mögen groß sein, aber wir gehen nicht unter, wir kommen an. Es ist für mich ein wunderbarer Trost, auch den Tod so zu sehen: nicht als Absturz und Ende, sondern als Überfahrt hin zu einem neuen Leben.*